

### Deutsch Einführungsphase - Kernlehrplan

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <b>Philosophie</b>	<b>Unterrichtsvorhaben III</b> Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung im Drama	Umfang: <b>ca. 20 Stunden</b>	Jahrgangsstufe <b>EF 1.2</b>
--	---	----------------------------------	---------------------------------

#### Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt)

- Sprache: Strukturmerkmale und Funktionen dramatischen Sprechens, Sprachvarietät anhand verschiedener Figuren
- Texte: Drama (Ganzschrift), weitere Dramenausschnitte, Sachtexte
- Kommunikation: Dialoganalyse, szenische Analyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Medien: Verfilmung/Dokumentarfilm, Theaterinszenierung

#### 1. Sprache

<b>Rezeption: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (z.B. normatives/ individuelles Sprechen)</li> </ul>	<b>Produktion: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten einsetzen (z.B. beim Argumentieren, Bewerten)</li> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (z. B. Arbeitsergebnisse adressatengerecht präsentieren, etwa als Referat)</li> <li>- weitgehend selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten (z.B. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>
---	--

#### 2. Texte

<b>Rezeption: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Drama unter Berücksichtigung grundlegender strukturmerkmale des epischen Theaters analysieren und dabei eine stringente Sinnkonstruktion entwickeln (z.B. Merkmale eines epischen Dramas erklären und diese vom klassischen Drama abgrenzen)</li> <li>- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen</li> </ul>	<b>Produktion: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden</li> <li>- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (z. B. Verfremdung, Weiterführung)</li> <li>- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag (z.B. szenisches Spiel, Standbild) interpretieren</li> <li>- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (z.B. Szeneanalyse)</li> </ul>
--	--

<b>3. Kommunikation</b>		
<p><b>Rezeption: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen (Förderung einer Feedback-Kultur)</li> <li>- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren</li> </ul>	<p><b>Produktion: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation - komplexe Beiträge präsentieren (unter anderem Referat, Arbeitsergebnisse)</li> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen</li> </ul>	
<b>4. Medien</b>		
<p><b>Rezeption: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die mediale Vermittlungsweise von Texten - audiovisuelle und interaktive Medien - als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (z.B. zwischen Sachinformationen aus Dokumentationen oder Dokumentarfilmen und dem Drama Bezüge herstellen)</li> </ul>	<p><b>Produktion: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (ggf. auch andere Visualisierungen, etwa Plakate, Fotos...)</li> </ul>	
<b>Übungsformen</b>	<b>Materialien</b>	<b>Aufgabentypen / Lernkontrolle</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis vorgegebener Materialien</li> <li>- Bündelung von Informationen in einer adressatengerechten Präsentation</li> <li>- Überarbeitung fremder oder eigener Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. Brecht: Leben des Galilei z.B. Dürrenmatt: Die Physiker</li> <li>- Dramentheoretische Texte (z.B. zum epischen Theater)</li> <li>- Wissenschaftstheoretische Texte (z.B. Oppenheimer)</li> </ul>	<p>I A / II A</p>